



Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e. V.

76. Jahrestagung

Öffentliche Veranstaltung



**Stadt – Land – Region:
Strategien für gleichwertige Entwicklung
jenseits der Schwarmstädte**



28. September 2022, 11:00 – 16:00



*Heilig-Kreuz-Kirche, Zossener Str. 65, 10961 Berlin
und Videoübertragung*

Einführung

Unsere 76. Jahrestagung fokussiert ein Thema, das im derzeitigen öffentlichen und politischen Diskurs häufig zu kurz kommt, wiewohl ihm sowohl für die Entspannung überhitzter Wohnungsmärkte in vielen Stadtregionen als auch für eine stabile Entwicklung strukturschwächerer und ländlicher Regionen eine große Bedeutung zukommt: Mit welchen Politiken und Instrumenten können wir gleichwertige Wohn- und Lebensverhältnisse in allen Regionen befördern?

Gerade die gezielte Entwicklung sowie die bessere verkehrliche und digitale Anbindung von Klein- und Mittelstädten der zweiten oder dritten Reihe, ist hierfür von Bedeutung. Zudem helfen räumlich singuläre Mittelstädte und kleine Großstädte mit ihren regionalwirtschaftlichen Qualitäten, Bildungs- und Kulturangeboten die wachsenden Stadtregionen mit hohen Miet- und Immobilienpreisen zu entlasten. Für eine gleichwertige Entwicklung gilt es darüber hinaus auch, die Potenziale größerer Gemeinden und Kleinstädte als Anker der Daseinsvorsorge und Entwicklungspole für ländliche Räume gezielt zu stärken und deren Herausforderungen zu lösen.

Vor dem Hintergrund der ambitionierten Wohnungsbauziele der Bundesregierung ist es besonders bedeutsam, die dort bestehenden Potenziale für Wohnungsneubau durch die Reaktivierung und Umnutzung von Innenentwicklungsflächen und Leerständen in den Blick zu nehmen. Dies trägt auch dazu bei, die Inanspruchnahme neuer Flächen zu minimieren. Doch wie sieht die wohnungs- und immobilienwirtschaftliche Praxis in diesen Kommunen aus? Können gerade diese Orte durch den Wandel von Wirtschafts- und Arbeitsleben profitieren, z.B. durch die beschleunigte Digitalisierung, vermehrten Einsatz von Home-Office und Co-Working? Welche Angebote und Infrastrukturen für Bildung, Kultur, Gesundheit, Freizeit und Erholung müssen dafür ausgeweitet und qualifiziert werden?

Im Rahmen der öffentlichen Veranstaltung wollen wir erörtern, wie dafür die Politiken und vor allem das Instrumentarium von Raumordnung und Regionalentwicklung, der Daseinsvorsorge, der Ausbau von Digital- und Verkehrsinfrastruktur, von Städtebau- und Wirtschaftsförderung zielgerichtet angewandt werden kann. Dazu freuen wir uns auf die Diskussion mit Politik, Wissenschaft und Praxis aus Wohnungswirtschaft, Stadt- und Raumentwicklung.

Ablauf

Öffentliche Veranstaltung: Stadt – Land – Region: Strategien für gleichwertige Entwicklung jenseits der Schwarmstädte

Gesamtmoderation: Prof. Elke Pahl-Weber, Institut für Stadt- und Regionalplanung an der TU Berlin

11h00 **Eröffnung und Politische Einführung**

Begrüßung

Michael Groschek, Staatsminister a.D., Präsident des Deutschen Verbandes für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung

Perspektive des Bundes:

Christian Kühn, PStS im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

11h30 **Fachwissenschaftliche Grundsatzimpulse**

Regionale und kommunale Entwicklung jenseits der Schwarmstädte – Herausforderungen und Perspektiven

Prof. Dr. Gabi Tröger-Weiß, Lehrstuhl für Regionalentwicklung und Raumordnung an der Technischen Universität Kaiserslautern

Zeit für Nachfragen, Kommentare und Diskussion

12h00 **Panel 1: Entwicklungsimpulse von Schwarmstädten auf das nähere und weitere Umland**

Impuls: Aktuelle Trends auf den Wohnungsmärkten in Stadt und Land

Lena Brune, Bereichsleiterin Konzepte GEWOS

Weitere Statements und Diskussion:

Monika Fontaine-Kretschmer, Geschäftsführerin Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt

Martin Dornieden, Präsident BFW NRW, Geschäftsführer Dornieden Generalbau, Mönchengladbach

Annette Nothnagel, Leitung REGIONAL 2022 OstwestfalenLippe GmbH

13h15 ***Mittagspause***

14h15 **Panel 2: Stärkung von Kleinstädten und Gemeinden als Ankerorte in ländlich, peripheren Regionen**

Fachwissenschaftlicher Einstiegsimpuls

Prof. Dr. Peter Dehne, Professor für Planungsrecht/Baurecht an der Hochschule Neubrandenburg

Weitere Statements und Diskussion:

Tanja Blankenburg, Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Andreas Marggraf, Bürgermeister der Gemeinde Mücheln

Dr. Thomas Simon, Geschäftsführer Kommunale Wohnungsgesellschaft Obereichsfeld mbH, Heilbad Heiligenstadt

Roland Fröhlich, Projektleiter, B.B.S.M. – Brandenburger Beratungsgesellschaft für Stadterneuerung und Sanierung mbH, Potsdam

Schlusswort

Christan Huttenloher, Generalsekretär, Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung

16h00 **Ende der Veranstaltung**
